

sten. so es dem herrn geliebt, müeste man den abholen lassen und das erster tagen".

"Empfangen den 5. Martij: 1635. Morndess nacher frauwenthal gschickt umb die fuhr undt den Posshart [Bossard] mit wagen Abhingschickht."

Original. Mit Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 4, 120-121 - Blatt 120^V und 121^F leer

37

[1]635 März 12., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON JOHANN JAKOB LANZ AN HPTM. UND AMMANN BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

"Von herren Pfarr verwessern Zu Würenloss soll alles mit Erstem nach dess herren anbefehlen, erfahren, und hierüber beantwortet werden.

Der herr hat von diser fuhr - 9 Saum 9 viertel V [O?] Mass Wein Zu empfachen den Saum per 14 1/2 gtgl. Thuet Summarisch an Gellt 135 gtgl 21 s 4 1/2 hal-ler." An diesen Betrag seien bereits 80 gtgl. abzüglich 10 ss entrichtet worden. Folglich bleibe eine Restschuld von 56 gtgl. 6 s 4 1/2 Haller. Da der Verkäufer [Hans Stümpli gen. Schwyzer?] wegen eines getätigten Kaufes das Geld dringend nötig habe, wäre er für eine baldige Bezahlung sehr dankbar. Im übrigen hoffe er, Lanz, sehr, er, Zurlauben, werde nun über genügend Wein von guter Qualität verfügen. So möchte er ihm und seiner Gattin, [Euphemia Honegger], denn wünschen, dass sie ihn in Frieden und bei stets guter Gesundheit geniessen können.

PS. Die Dukaten würden hier nicht mehr als 3 gtgl. und die span. Dublonen allerhöchstens 5 gtgl. 6 gtbz. gelten.

"3. gtgl. ist verzerth Worden mit Rossen, undt mann [Bossard?] do, der Wein abgeführt worden."

"56 gtgl. 6 ss 4 1/2 hllr. per Rest etc. Abhin gschickht 10 dublonen unnd 1 ducaten den 29. Martij 1635."

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 4, 122-123 - Blatt 122^V und 123^F leer